



Sie singen nicht einfach, sie fühlen ihre Musik: Die Mitglieder des Haaner Gospelchores „Taktvolk“.

HT-Foto: Susanne Schaper

Kultur

Begeisterte Zuhörer beim „Taktvolk“-Jubiläumskonzert

Haan (sus) – Anfang Oktober hat der Gospelchor „Taktvolk“ aus Haan sein zehnjähriges Jubiläum in der vollbesetzten Aula des Gymnasiums gefeiert mit einer gelungenen Mischung aus fröhlichen und sinnlichen Gospel-Songs.

Die rund 45 Sängerinnen und Sänger begeisterten ihr Publikum unter der Leitung ihrer temperamentvollen Chorleiterin Kathrin Biermann samt Pianobegleitung von Sandra Bernhardt und Andreas Ehrhard am Schlagzeug sowie mit Alt- und Querflöte.

„Mit der Eintrittskarte haben Sie auch gleich die Möglichkeit gekauft, mitzusingen“, forderte Chorleiterin Kathrin Biermann mit ihrer fröhlichen Art schon früh im Programm die Zuhörer auf, mitzuwirken. Schnell sprang

der Funke auf das Publikum über. Bei „Whose side are you leaning on“, sang das Publikum nicht nur mit, sondern lehnte sich - je nach Aufforderung des Textes - auch an den Nachbarn oder sprang von den Stühlen. Die Gäste in der Aula ließen sich vom Rhythmus anstecken, klatschten in die Hände und stampften mit den Füßen bei „We pray“ und ließen sich immer wieder neu durch die Chorleiterin anregen, die sich abwechselnd den Singenden und dann wieder dem Publikum zuwandte.

Trotz dieser eingeforderten Beteiligung, die schnell eine gute Stimmung in der Aula entstehen ließ, lag der Löwenanteil über den Abend verteilt natürlich beim „Taktvolk“. Seit März hatte der Chor für den Abend geprobt und 20 Songs aus seinem Repertoire für den Abend vorbereitet, die alle ohne Textblatt gesungen wurden.

Stücke wie „Let us stand“, „The Lord just keeps“ oder „Jesus“ klangen durch den Saal und füllten ihn beeindruckend aus.

Aus rund 45 Kehlen, einem E-Piano, Flöten und Schlagzeug wurde „The Lord“ in all seiner Universalität gepriesen: mal rhythmisch-lebensfroh, mal pathetisch-flehend, mal ekstatisch-entrückt. Auch wenn die maskulinen Stimmen mangels Männern im Chor manchmal etwas zu kurz kamen, gab es nach jeder Gesangseinlage begeisterten Beifall.

Besonderen Applaus erhielten die Solistinnen des Chores, Nadja Simon, Conny Vieten und Heidrun Peschel sowie Dieter Meyer, der das Medley im zweiten Programmteil sang.

„Ich bin beeindruckt von der Vielfältigkeit der Stimmen und von der Lebenskraft und Freude, die dahinter steckt. Der Gesang geht unter die Haut“, schwärmte Besucherin Heike Markhäuser in der Pause. Und Bärbel Mitschke ergänzte: „Man spürt, dass der Chor mit dem Herzen singt. Am Ende des Abends gab es berechtigten stürmischen Applaus für den Chor, der sich dafür mit Zugaben bedankte.“